

Best Practice

Lehrlingswerkstücke

Übungsstücke ermöglichen den Lehrlingen **handwerkliche Fertigkeiten** zu festigen, die im betrieblichen Produktionsprozess häufig zu kurz kommen, sowie Werkstücke selbstverantwortlich **von der Planung bis zur Oberfläche** umzusetzen.

LEHRLINGSWERKSTÜCKE: TISCHLEREI HOCHWIMMER



In der **Tischlerei Hochwimmer** wird darauf Wert gelegt, dass der Lehrling regelmäßig die Möglichkeit bekommt, Werkstücke selbstständig herzustellen. Dies können reine Übungsstücke sein (zum Beispiel zur Vorbereitung auf einen Lehrlingswettbewerb) oder Einzelteile für einen Kundenauftrag. Die Mitarbeiter überlegen schon bei der Arbeitsplanung, welche Teile eines Kundenauftrages – wie zum Beispiel Schubladen – vom Lehrling gefertigt werden können. Dabei wird einkalkuliert, dass auch einmal etwas schief gehen kann und etwa das Werkstück des Lehrlings nicht beim ersten Anlauf für den Kundenauftrag verwertbar sein kann.

LEHRLINGSWERKSTÜCKE: LIST COMPONENTS & FURNITURE



Bei **LIST components & furniture** stellen die Lehrlinge in den Übungseinheiten mit dem Lehrlingsausbildungsleiter verschiedene Übungswerkstücke her und wickeln kleine Aufträge ab. Beispiele dafür sind Hocker, Wandregale, Schlüsselkästen, Boxen sowie Bodenschablonen. Geübt werden dabei vor allem das Handwerk selbst, diverse Holzverbindungen sowie der Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen (Hobel, Stemmeisen, Sägen, Schleifpapier, usw.).



Lehrlinge beim Anfertigen von Übungswerkstücken



Tipps für die Umsetzung in Ihrem Betrieb:

- Durch Übungsstücke können Sie das Können Ihres Lehrlings überprüfen. Achten Sie darauf, dass die Anforderungen des Werkstücks den seinem/ihrer Ausbildungsstand entsprechen.
- Auf den Seiten 52 und 53 finden Sie als Anregung Zeichnungen von Werkstücken (Lesepult, Stockerl), die bei Landes- bzw. Bundeslehrlingswettbewerben eingesetzt wurden.